



Zentrum der gleichnamigen Sierra: das „Weiße Dorf“ Grazalema

Provinz Cádiz
 Karte siehe Umschlagklappe hinten

Das Binnenland der Provinz Cádiz

Die wichtigsten Kennzeichen des Inlands der Provinz sind die ausgedehnten Weiden der Kampfstiere und die „Pueblos Blancos“.

Nicht zu vergessen natürlich die weitläufigen Weingärten, in denen der zukünftige Sherry wächst ... Zu den Hauptzielen im Binnenland zählen folgerichtig die Sherrystadt Jerez und die „Weißen Dörfer“, allen voran Arcos de la Frontera. Kleiner, aber ebenfalls bildschön sind die Dörfer ganz im Nordwesten der Provinz, Richtung Ronda. In einem bergigen und wildromantischen Gebiet erstreckt sich hier die zerklüftete, grüne Karstlandschaft des Naturparks Sierra de Grazalema.

Jerez de la Frontera

Die meisten Besucher kommen vor allem wegen der Bodegas, in denen der berühmte Wein reift. Jerez hat aber noch mehr zu bieten und sich in den letzten Jahren sehr herausgemacht.

Pferdefreunde werden die ebenfalls weithin bekannte Königliche Reitschule besuchen und Motorsportfans zu einer der Rennveranstaltungen auf dem hiesigen Kurs anreisen wollen. Doch auch wer nur in einer sympathischen Stadt ein wenig bum-meln möchte, ist in Jerez richtig.

Mit einer Einwohnerzahl von fast 200.000 Menschen, deutlich mehr als die Bevölkerung der Provinzhauptstadt Cádiz, ist Jerez de la Frontera nicht die Kleinstadt, die mancher vielleicht erwartet. Ein Ring von Umgehungsstraßen und Industrieanlagen umklammert das Zentrum. Ist man aber erst einmal in den teilweise denkmalgeschützten Ortskern vorgestoßen, präsentiert sich Jerez als eine freundliche

und offene Stadt, die viel Lokalkolorit besitzt, ohne für den Tourismus herausgeputzt zu sein. Abends und nachts allerdings wirkt das Zentrum häufig wie ausgestorben, da der Großteil der Bevölkerung in den neueren Vierteln außerhalb wohnt.

Orientierung: Mittelpunkt der Stadt ist die *Alameda Cristina*, eine Mischung aus Platz und kleiner Parkanlage. Einen weiteren Fixpunkt stellt die südlich gelegene *Plaza Arenal* dar. Die Verbindung zwischen den beiden bilden die *Calle Puerto de Sevilla* und ihre südliche Verlängerung, die als Fußgängerzone ausgewiesene *Calle Larga*. Westlich dieser Linie erstreckt sich die Altstadt, östlich davon liegen die Geschäftsviertel samt der Mehrzahl der Unterkünfte und Lokale.

Information/Verbindungen/Adressen

• **Information** **Oficina Municipal de Turismo**, Alameda Cristina s/n. Geöffnet im Sommer Mo–Fr 10–15, 17–19 Uhr, Sa/So 10–14.30 Uhr, im Winter Mo–Fr 9.30–15, 16.30–18.30 Uhr, Sa/So 9.30–14.30 Uhr. ☎/📧 956 341711, www.turismojerez.com.

• **Verbindungen** **Flug:** Flughafen „La Parra“ (Info: ☎ 956 150000) etwa 7 km nordöstlich der Stadt. In bzw. vor der Ankunftshalle saisonale Infostände, außerdem eine Reihe von Autovermietern. Busse in die Stadt (Busbahnhof) alle ein bis zwei Stunden, weiter nach El Puerto 5-mal, Cádiz 9-mal täglich; Fahrplan unter cmtbc.es. Ein Taxi ins Zentrum sollte etwa 12 € kosten.

Zug: Architektonisch reizvoller Bahnhof (Renfe-Info: ☎ 902 240202) am südöstlichen Zentrumsrand. Nach Cádiz und Sevilla alle ein bis zwei Stunden, Madrid 2-mal täglich.

Bus: Busbahnhof beim Bahnhof. COMES nach Cádiz etwa stündlich, El Puerto de Santa María 18-mal, Sevilla 5-mal, Rota 9-mal, Arcos 7-mal, Ronda 4-mal, Málaga und Granada je 1-mal täglich. Nach Conil 4-mal tgl., aber Achtung: Der letzte Bus am Abend kommt aus Sevilla und ist oft voll belegt. LINESUR nach Sanlúcar etwa stündlich, Chipiona 8-mal, Sevilla 10-mal, Algeciras 9-mal täglich. AMARILLOS nach Arcos de la Frontera etwa stündlich.

Auto: Das gesamte Zentrum ist gebührenpflichtige „Blaue Zone“ mit limitierter Park-

zeit. Tiefgaragen z. B. an der Plaza Mamelón nördlich der Alameda Cristina, der Plaza del Arenal und nahe Alcázar.

Mietwagen: ATESA, am Flughafen, ☎ 956 186811. AVIS, am Flughafen, ☎ 956 150005; Alameda Cristina 13 (Hotel Tryp Jerez), ☎ 956 314120. EUROPCAR, am Flughafen, ☎ 956 150098. HERTZ, am Flughafen, ☎ 956 313308. BUDGET-ROMECAR, Calle Puerto 5 (südlich des Alcázar), ☎ 956 338054.

Taxi: Funktaxis unter ☎ 956 344860.

Sightseeing-Busse der Gesellschaft „Tour por Jerez“ (Tagesticket 10 €) halten u. a. nahe der Infostelle, der Kathedrale und dem Alcázar.

• **Adressen** **Deutsches Konsulat**, Avenida Duque de Abrantes 44, ☎ 956 306917, 📧 956 314054.

Post: Calle Cerrón s/n, am südlichen Ende der Calle Honda; Öffnungszeiten: Mo–Fr 8.30–20.30 Uhr, Sa 9–14 Uhr.

Internet-Zugang: Locutorio Ciber, C. Porvera 18, nicht weit von der Infostelle.

Arabisches Bad: Hammam Andalusi, Badeanlage in arabischem Stil, untergebracht in einem Stadthaus des 18. Jh. Ein Bad (1,5 h) kostet 15 €, Badekleidung erforderlich; Einlass alle zwei Stunden von 10–22 Uhr. Massagen etc. werden ebenfalls angeboten. C. Salvador 6, hinter dem Hotel Bellas Artes, ☎ 956 349066, www.hammamandalusi.com.

Übernachten (siehe Karte S. 157)

Große Auswahl, darunter recht erfreuliche Quartiere. Unterkunftsprobleme sollten nur während Großveranstaltungen und Festen auftreten. Dann, nämlich in der Regel zur Semana Santa, zur Feria del Caballo und zum Motorradrennen Gran Premio de España, wird es mehr als eng; gleichzeitig steigen die Preise deutlich.

• **Übernachten** **** **Hotel Palacio Garvey (3)**, zentral unweit der Infostelle gelegenes Luxushotel, untergebracht in einem Palast des 19. Jh., der einst der Sherry-Familie Gar-

vey gehörte. Nur 16 Zimmer, modern-elegant eingerichtet und komfortabel ausgestattet. DZ/F nach Saison etwa 165–300 €, zu den Sonderterminen 320 €. C. Tornería 24, ☎ 956

326700, ☎ 956 327340, www.sferahoteles.net.

**** **Hotel Los Jándalos (1)**, knapp nördlich des engeren Zentrums. Gut ausgestattetes, hübsch eingerichtetes Hotel; ein Teil der Zimmer geht leider auf eine laute Straße (Lärmschutzfenster). Parkplatz. Angeschlossen ein Spa, das in einer alten Bodega untergebracht ist. DZ etwa 100–110 €, zu den Sonderterminen rund 250 €. C. Nuño de Cañas 1, ☎ 956 327230, ☎ 956 326030, www.jandalos.com.

**** **Hotel Bellas Artes (8)**, unweit der Kathedrale. Der schöne Palast des 18. Jh. beherbergt 19 Zimmer, alle unterschiedlich ausgestattet und dekoriert (in einem steht sogar die Badewanne direkt im Zimmer). Dachterrasse mit Kathedralenblick. Hoteleigener Parkplatz. DZ/F etwa 90–100 €, zu den Sonderterminen 130 €. Pl. del Arroyo 45, ☎ 956 348430, ☎ 956 169633, www.hotelbellasartes.com.

*** **Hotel Casa Grande (18)**, charmantes Hotel in zentraler Lage, untergebracht in einem restaurierten, denkmalgeschützten Bau der Zwanzigerjahre. Freundliche, hilfsbereite und serviceorientierte deutsche Leitung durch Monika Schröder (mit dem Autor dieses Führers weder verwandt noch verschwägert). 15 komfortable, hübsch eingerichtete Zimmer mit Klimaanlage, gruppiert um einen zentralen Patio; große Dachterrasse. Parkscheine für die blaue Zone vor dem Hotel kosten 4 € für 48 Stunden. Gutes Preis-Leistungs-Verhältnis: DZ 85–90 €, zu Sonderterminen bis 165 €, es gibt auch Superiorzimmer. Pl. de las Angustias 3, ☎ 956 345070, ☎ 956 336148, www.casagrande.com.es.

*** **Hotel Res. Serit (17)**, ein freundlicher und gepflegter, zudem recht zentral gelegener Familienbetrieb. Gute Zimmer mit TV, Garage. DZ nach Saison und Ausstattung etwa 60–85 €, zu den Sonderterminen bis zu 150 €. C. Higueras 7, ☎ 956 340700, ☎ 956 340716, www.hotelserit.com.

** **Hotel Nova Centro (7)**, an der Calle Arcos, einer aus dem Zentrum heraus führenden Einbahnstraße, in deren Umfeld sich zahlreiche Quartiere befinden. Funktionales

Hotel mit 27 solide ausgestatteten Zimmern, manche mit Fenster nur zum Gang; Garage. Auch einige Apartments. DZ etwa 60 €, im Winter 45 €, zu den Spezialterminen grundsätzlich belegt. C. Arcos 13, ☎ 956 332138, ☎ 956 341097, www.hotelnovacentro.com.

* **Hotel El Coloso (21)**, ein ordentlicher Vertreter der Einsterneklasse, nahe der belebten Plaza de las Angustias; Garage; auch vier Apartments. DZ etwa 50–60 €, im Mai 85 €. C. Pedro Alonso 13, ☎/☎ 956 349008.

* **Hotel San Andrés II (6)**, ein sehr empfehlenswerter Ableger der benachbarten, gemütlichen Pension gleichen Namens, für die gebotene Ausstattung wirklich nicht zu viel. DZ mit Klimaanlage und TV etwa 40 €. C. Morenos 14, ☎ 956 340983, ☎ 956 343196, www.hotelsanandres.es.

** **Pensión Sanví (4)**, gutes und sehr freundlich geführtes Quartier, wenn auch manche Zimmer relativ eng ausfallen – blitzsauber sind sie und auch recht ruhig gelegen. Ausreichend Parkmöglichkeiten im Haus (in einer alten Bodega!) vorhanden. DZ/Bad etwa 30–40 €, zu Sonderterminen bis 60 €. C. Morenos 10, eine nördliche Seitengasse der Straße nach Arcos, ☎ 956 345624.

* **Pensión San Andrés (5)**, ebenfalls preiswert und gut. Schöner Patio, nette Dachterrasse, sehr freundliche Leitung. DZ/Bad 35 €, ohne Bad 30 €. C. Morenos 12, nahe der Pension Sanví, ☎ 956 340983, www.hotelsanandres.es.

* **Pensión Hostal Las Palomas (16)**, mit hübschem Patio, ein Lesertipp von Harald Schütz: „Einfach, aber sauber; freundliches Personal. Wir waren sehr zufrieden“. Der Chef ist Deutscher, aber nicht immer anwesend. DZ/Bad 35 €, ohne Bad 30 €, zu den Sonderterminen 50 bzw. 40 €. C. Higueras 17, ☎ 956 343773, ☎ 956 169634, www.hostal-las-palomas.com.

Jugendherberge Jerez de la Frontera (22), Albergue Juvenil (IYHF), ganzjährig geöffnet. Hässliche Umgebung, komfortables Quartier. Av. Carrero Blanco 30, etwa 20 Minuten südwestlich der Plaza Arenal, von dort mit Bus Nr. 1, ☎ 956 143901.

Provinz Cádiz
Karte siehe Umschlagklappe hinten

Essen/Nachtleben (siehe Karte S. 157)

Leider merkt man es manchen Restaurants in Jerez an, dass die Stadt häufig von Tagesausflüglern besucht wird: Nicht immer entspricht die Qualität den Preisen. Zu den Spezialitäten der Sherry- und Stierstadt Jerez zählen Nieren in Sherrysauce (*riñones a la jerez*) und Stierschwanzsuppe (*sopa de rabo de toro*).

• **Essen Rest. Carboná (13)**, östlich des engeren Zentrums. Spezialität des großen, in einer schönen ehemaligen Bodega untergebrachten Restaurants sind Fleischgerichte vom Grill. Hauptspeisen überwiegend um die 12 €, Schweinernes günstiger. C. San Francisco de Paula 2, Di und im Juli geschlossen.

Bar-Rest. Mesón Alcazaba (15), in der Nähe und ein Tipp für den preisgünstigen Mittagstisch: Das umfangreiche Mittagsmenü kostet hier gerade einmal 8 €. C. San Francisco de Paula 6.

Bar Juanito (14), in einer verkehrsfreien kleinen Gasse, die von der Plaza Arenal abzweigt. Stadtweit berühmt als Tapa-Bar mit breiter Auswahl, allerdings nicht ganz billig. Spezialität sind Artischocken. C. Pescadería Vieja 8–10.

Bar El Almacén (12), um die Ecke. Schöne Tapa-Bar mit alten Möbeln innen und Tischen im Freien; meist auch dann belebt, wenn halb Jerez zu schlafen scheint. Zu den Spezialitäten zählen Auberginen mit Honig (berenjenas à la miel) und gebratene Artischockenherzen mit Sauce (alcachofas plancha). Guter Rioja. C. La Torre 8.

Bar La Cruz Blanca (10), ein Stück weiter. Angenehme Bar mit gutem, kreativem Essen (halbe und ganze Raciones, sowie komplette Gerichte nach Tageskarte). Nicht teuer. C. Consistorio 16. Quasi um die Ecke auf Hausnummer 12, gegenüber vom Rathaus und von Lesern wegen der guten Tapas und Weine empfohlen: **Bar Vinoteca (11)**.

Bar La Marea (19), jenseits der Plaza Arenal. Hier dreht sich alles um Fisch und Meeresfrüchte. Die Preise liegen nicht ganz niedrig, die Qualität spricht aber für sich. C. San Miguel 3.

Bar-Rest. El Gallo Azul (9), direkt in der Fußgängerzone. Der „Blaue Hahn“ ist ein

sehr beliebtes Lokal, untergebracht in einem auffälligen halbrunden Gebäude mit Tischen im Freien. Die Bar im Erdgeschoss serviert preisgekrönte und innovative, dabei recht günstige Tapas in breiter Auswahl; das teurere Restaurant im ersten Stock ist nicht immer geöffnet. C. Larga 2.

Bar La Tertulia (2), ein Stück nördlich. Besonders zur Mittagszeit herrscht im „Gesprächszirkel“, einer bekannt guten Tapabar, reichlich Betrieb. Spezialität sind „Montaditos“, kleine belegte Brote. C. Porvera 11.

Bodega Tabanco San Pablo (20), zwar kein Essenstipp, für Sherryfans aber ein Muss: eine uralte Bodega-Bar mit historischen Fotos und natürlich feinstem Fino vom Riesenfass. C. San Pablo 12.

• **Nachtleben** Eine gewisse Konzentration von Music-Bars liegt im Gebiet um die Stierkampfarena. An Werktagen geht es nachts in Jerez aber oft ausgesprochen ruhig bis verschlafen zu.

Plaza de Canterbury: Kleiner Innenhof mit einer Reihe von Bars, die besonders am Wochenende beliebt sind. Calle Niño de Cañas, Ecke Calle Zaragoza, nicht weit von Stierkampfarena und Infostelle.

Avenida de Méjico: Nördlich der Arena und zusammen mit der Querstraße Comandante Paz Varela ein weiterer Fixpunkt der Barszene.

Bar Bereber, unweit des Archäologischen Museums, in einem lange Zeit heruntergekommenen Ex-Rotlichtbezirk. Im „Berber“ ist das Interieur marokkanisch inspiriert, die Musikkala (manchmal live) reicht jedoch von Jazz über Bossanova und Tango bis hin zu Rock. Flamencoaufführungen finden ebenfalls statt, sind aber teuer. C. Cabezas 20, nur abends.

Einkaufen/Feste/Flamenco

• **Einkaufen** Sehr typisch sind natürlich Reitutensilien, aber auch Geflochtenes aus Weide. Haupteinkaufszone ist die Calle Larga.

Guarnicionería, Reiterzubehör: „Hipisur – La Botique del Caballo“, C. Circo 1, nahe Plaza de Toros. www.hipisur.com.

Mimbre, Weidengeflecht: „La Casa del Mimbre“, C. Corredera 46.

Zigarren: „Cava Paul“, C. Paul 1, Nähe Oficina de Turismo. Breites Angebot.

Mercado de Abastos, die Markthallen an der Plaza Esteve südwestlich der Post.

Rastrillo, Flohmarkt an jedem Sonntag von Oktober bis Juni, an der Alameda Vieja.

• **Feste/Veranstaltungen** **Festival de Flamenco**, Ende Februar, Anfang März, organisiert vom Teatro Villamarta. Neben diversen Aufführungen werden während des etwa zehntägigen Festivals auch Tanzkurse und Workshops angeboten.

Semana Santa, die Karwoche; „Saeta“-Gesang und über 30 Prozessionen; Höhepunkt ist die Nacht zwischen Gründonnerstag und dem Sonnenaufgang des Karfreitags.



Provinz Cádiz
 Karte siehe Umschlagklappe hinten

Essen & Trinken

- 2 Bar La Tertulia
- 9 Bar-Rest. El Gallo Azul
- 10 Bar La Cruz Blanca
- 11 Bar Vinoteca
- 12 Bar El Almacén
- 13 Rest. Carboná
- 14 Bar Juanito
- 15 Bar-Rest. Mesón Alcazaba
- 19 Bar La Marea
- 20 Bodega Tabanco San Pablo

Übernachten

- 1 Hotel Los Jándalos
- 3 Hotel Palacio Gray
- 4 Pensión Sanví
- 5 Pensión San Andrés
- 6 Hotel San Andrés II
- 7 Hotel Nova Centro
- 8 Hotel Bellas Artes
- 16 Pensión Hostal Las Palomas
- 17 Hotel Res. Serit
- 18 Hotel Casa Grande
- 21 Hotel El Coloso
- 22 Jugendherberge



Jerez de la Frontera



Feria del Caballo, an wechselnden Terminen etwa Anfang, Mitte Mai. Jerez ist eine Pferdestadt par excellence, der hiesige Pferdemarkt eine der ältesten Ferias Spaniens: Tradition seit dem 13. Jh.! Mit zahlreichen Wettbewerben für jeden Reiter natürlich ein Muss; Riesenstimmung, Stierkampf, Festzelte, Musik und Tanz sind jedoch auch für Nicht-Pferdeliebhaber eine absolute Attraktion.

Gran Premio de España, Anfang Mai. Lauf der Motorradweltmeisterschaft auf dem Richtung Arcos gelegenen Rundkurs „Circuito de Jerez“ (Ctra. Arcos, Km 10; ☎ 956 151100, www.circuitodejerez.com), auf dem noch zahlreiche andere Rennen ausgetragen werden.

Fiestas de Otoño, etwa Mitte September. Das zweiwöchige Herbstfest fällt mit der Weinlese zusammen und glänzt mit einem üppigen Beiprogramm. Eines der Highlights ist das große Flamencofestival „Fiesta de la Bulería“.

Corridos: Stierkämpfe während der ganzen Sommersaison, Höhepunkt wie immer die Festtermine. Information/Kartenverkauf: Calle Porvera s/n, unweit der Calle Puerta de Sevilla.

• **Flamenco Centro Andaluz de Flamenco**, das Mekka für Interessierte. Riesiges Archiv, Ausstellungen, Schule, stündliche Filmvorführung etc. Im schönen Palacio Pe Martín, Plaza de San Juan 1, 300 Meter westlich der Alameda Cristina, Öffnungszeiten: Mo–Fr 9–14 Uhr; gratis. ☎ 956 349265, <http://caf.cica.es>.

Ciudad de Flamenco: Nicht wirklich eine ganze „Flamenco-Stadt“, aber doch einen (maurisch inspirierten) Komplex mit Turm und großem Garten soll das bekannte schweizerische Architektenbüro Herzog und DeMeuron an der Altstadt-Plaza Belén errichten. Weit war das Projekt trotz langen Vorlaufs zuletzt jedoch nicht gediehen.

Flamenco-Bars gibt es in Jerez gleich im halben Dutzend, doch sind auch hier die Vorführungen ziemlich auf Touristen zugeschnitten und finden zudem nicht regelmäßig statt; Anfrage beim Fremdenverkehrsamt empfiehlt sich. Eine urige Adresse mit regelmäßigen Aufführungen: „El Lagá de Tío Parilla“, Plaza del Mercado s/n (Nähe Archäologisches Museum); ☎ 956 338334. Ein volkstümliches Bar-Restaurant, in dem Mo–Sa um 22.30 Uhr Shows vorgeführt werden. Eintrittsgebühr inkl. Getränk knapp 20 €.

Sehenswertes

Hauptanziehungspunkte sind sicherlich die Bodegas und die Königliche Reitschule, doch auch der Alcázar und das Archäologische Museum sind einen Besuch wert.

Catedral La Colegiata: Westlich der Plaza del Arenal. Die mächtige Kirche wurde auf den Grundmauern einer Moschee errichtet, im 17./18. Jh. jedoch fast völlig umgestaltet. Vor dem Westportal erhebt sich eine imposante Freitreppe; im Inneren lohnt sich ein Blick auf das Gemälde „Maria als Kind“ von Zurbarán. Der frei stehende Glockenturm trägt Stilelemente der Gotik und des Mudéjar.

Öffnungszeiten Mo–Sa 11.30–13, 18.30–20 Uhr, So 11–14 Uhr; gratis.

Alcázar: Direkt südlich der Kathedrale gelegen, Eingang gegenüber. Die Festung geht noch auf die Maurenzeit des 12. Jh. zurück, wurde später jedoch deutlich verändert und ist derzeit in einem weit fortgeschrittenen Zustand der Renovierung. Der Zugang erfolgt durch die *Puerta de la Ciudad*, mit dem typischen Knick im Inneren erbaut, um Angreifern das Vorankommen zu erschweren. Von hier gelangt man zunächst zu einer restaurierten *Ölmühle* (Molino del Aceite) aus dem 18. Jh. Im Mühlstein wurden die Oliven zermahlen, die so entstandene Paste dann auf runde Matten (capachos) verteilt, schließlich die zu einer Art Turm aufeinander gestapelten Capachos in der großen Presse (prensa) unter so hohen Druck gesetzt, dass das Öl austrat. Weiter geht es zur Moschee *Mezquita*, der einzig verbliebenen von insgesamt 18 Moscheen, die die islamische Stadt besaß. Später wurde sie zur Kapelle umgebaut, mittlerweile jedoch wieder in ihren Originalzustand restauriert. Die kleine Quelle diente rituellen Waschungen, die Mihrab genannte Gebetsnische ist heute schmucklos; das Minarett kann leider

nicht bestiegen werden. An die Mezquita schließt sich der Waffenhof *Patio de Armas* an. Hier erhebt sich der im 17. Jh. an Stelle eines maurischen Vorgängers errichtete *Palacio de Villavencio*. Er birgt eine Apotheke des 19. Jh. und im Turm eine *Camera Obscura* ganz ähnlich der in der Torre Tavira von Cádiz (siehe dort); auch hier genießt man ein sehr reizvolles Panorama der Stadt. Durch die Gärten des Alcázar, die freilich keinen Vergleich mit denen von Granada oder Sevilla aushalten, erreicht man die *Maurischen Bäder*. Sie wurden im 13. Jh. für die Bewohner des Palastes errichtet und sind nach dem üblichen Schema unterteilt. Auf den Eingangsbereich und den Umkleideraum folgen der als Ruhezone dienende Kaltraum (bait albarid), der Warmraum (bait al wastani) für die Waschungen, größter der drei Räume, und der Heißraum (bait assajum), in dem mittels eines Systems im Fußboden Dampfäder genommen werden konnten. Die sich anschließende Zone wurde erst vor wenigen Jahren freigelegt und soll irgendwann besichtigt werden können. Hier steht etwas erhöht der so genannte *Pabellón del Patio de Doña Blanca*, ein entgegen seines Namens maurischer kleiner Palast mit Kuppel, der noch aus der Almohaden-Zeit des 12. Jh. stammt; die nahe Zisterne (Aljibe) ist weit jünger. Dahinter erhebt sich der achteckige Turm *Torre Octogonal*, ebenfalls noch aus islamischer Zeit. Er ist der höchste maurische Turm der Stadt; so er denn eines Tages geöffnet wird, bietet er einen weiten Blick über Jerez, der bei klarer Sicht bis nach Medina Sidonia reicht. Ebenfalls noch in Restaurierung ist sein Gegenstück, die 1471 errichtete *Torre del Homenaje*.

Öffnungszeiten 1. Mai bis 15. September 10–19.30 Uhr, So von Mitte Mai bis Mitte September nur 10–15 Uhr; 15. September bis 30. April tgl. 10–18 Uhr. Eintritt Alcázar 3 €, mit Camera Obscura (spanisch: Cámara Oscura) 5,50 €, Studenten ermäßigt.

Museo Taurino: Knapp nördlich des engeren Zentrums steht an der Calle Pozo Olivar 6 das Stierkampfmuseum von Jerez. Dass es nicht wie üblich in der Arena selbst untergebracht ist, hat seinen Grund: Die Ausstellung von allerlei Devotionalien rund um den Stier wurde von einer Gastronomiefirma eingerichtet, im Eintrittspreis ist deshalb auch eine „Degustation“ enthalten.

Öffnungszeiten Mo–Sa 12–14 Uhr, Eintrittsgebühr rund 5 €.

Museos de la Atalaya: So nennt sich ein Komplex an der Calle Lealas, unweit des Museo Taurino. Untergebracht in einer früheren Bodega, einer der schönsten der Stadt, besteht er im Prinzip aus zwei ganz unterschiedlichen Ausstellungen. *El Misterio de Jerez* widmet sich mit einem Museum und einer Hightech-Multimediashow



Derzeit (noch) nicht zugänglich:
Torre Octogonal



Typisch Jerez: vor der Kathedrale ein Denkmal für den Sherrybaron

Arena aus dem Jahr 1980, zu der neben fünf Ställen und einer edel ausgestatteten Sattelkammer nebst Werkstatt sogar eine Pferdeklinik gehört, die zu den modernsten Spaniens zählt. Seit 2002 gibt es auch ein teilweise interaktiv ausgestattetes Kutschenmuseum (Museo del Enganche).

Die Königliche Reitschule besitzt mehr als hundert Cartujanos, die auch europaweit auf Tournee zu sehen sind. In der Hohen Schule der Reitkunst zählt das Gestüt zu den besten der Welt. Die Figuren, Sprünge und schnellen Drehungen der Tiere leiten sich hauptsächlich aus der Dressur für den Stierkampf zu Pferd her, für den die Rasse ursprünglich gezüchtet worden war. Wer donnerstags oder (von Frühjahr bis Herbst) dienstags kommt, kann die Dressurvorführung *Como Bailan los Caballos Andaluces* sehen, den „Tanz der Andalusischen Pferde“. An den übrigen Wochentagen muss man sich mit dem kaum weniger interessanten Training begnügen. Die Dressurreiter sind dabei zwar nicht in den traditionellen Kostümen des 18. Jh. gewandet, dafür erkennt man jedoch genau, wer bereits ein geprüfter Pferdetrainer mit langer Ausbildung ist und wer noch ein Eleve: Erstere tragen ein blaues Poloshirt, letztere ein grünes.

den Weinen von Jerez. *El Palacio del Tiempo* ist ein Uhrenmuseum in einem alten Palast, in dem auch Silberwaren und eine Sammlung von Spazierstöcken zu sehen sind. Alle Uhren sind voll funktionsfähig und beginnen jeweils mindestens zur halben Stunde zu schlagen, am eindrucksvollsten um zwölf Uhr mittags.

• *Öffnungszeiten* Shows im El Misterio (5 €) Di–So um 10 und 12 Uhr, von März bis Oktober auch Di–Sa 18 Uhr; Führungen durch den Palacio del Tiempo (6 €) Di–Sa 10–14 Uhr, von März bis Oktober auch Di–Sa 17–18.15 Uhr. Ein Kombiticket kostet 9 €. www.elmisteriodejerez.org.

Real Escuela Andaluza de Arte Ecuestre: Neben den Bodegas ist die „Königliche Andalusische Schule der Reitkunst“ die Hauptattraktion von Jerez. Die noble Anlage befindet sich in einem Park an der Avenida Duque de Abrantes s/n, in Fußentfernung nördlich des Zentrums. Gegründet wurde sie 1973 von Don Alvaro Domecq Romero, später vom Spanischen Tourismusministerium übernommen und ist heute im Besitz der Junta de Andalucía. Zentrum des „Recreo de las Cadenas“ genannten Geländes ist ein Palast im Barockstil, errichtet von Charles Garnier, der auch die Pariser Oper schuf, und natürlich die 1600 Plätze fassende